



Studiengang in Bibliotheks- und Informationswissenschaft 2021-2023

Modulbeschriebe

M1 Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in Bibliotheken

Lernziele	Die Studierenden kennen die Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit und sind sich der Bedeutung für die Bibliotheken bewusst. Sie haben Kenntnis der wichtigsten Zielgruppen von Bibliotheken und können die Instrumente bibliothekarischer Öffentlichkeitsarbeit anwenden. Sie sind in der Lage, Konzepte der Öffentlichkeitsarbeit zu beurteilen und erstellen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - PR, Marketing, - Storytelling, Content Marketing, - Produkte und Kanäle, - Website: Konzeption und Texten
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Dr. Elio Pellin, UB Bern

Praxisbeispiel: Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Nationalmuseums

Lernziele	Die Studierenden lernen die Öffentlichkeitsarbeit des Schweizerischen Nationalmuseums kennen. Sie wissen um die komplementäre Ergänzung von Ausstellungsbewerbung und inhaltlicher Öffentlichkeitsarbeit. Sie verstehen die Verbreitungskanäle der Öffentlichkeitsarbeit und ihre Reichweite in Bezug auf verschiedene Zielgruppen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Storytelling, Content Marketing, - Praxisprodukte und Verbreitungskanäle - Strategie des SNM-Blogs
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Andrej Abplanalp, Alexander Rechsteiner, Schweizerisches Nationalmuseum

Strategisches Social Media Marketing

Lernziele	<p>Die Studierenden erhalten einen Überblick über die grundlegenden Aspekte zur Definition und der Relevanz von strategischem Social Media Marketing. Sie kennen geeignete multimediale Inhalte, können Social Media-Ziele für die eigene Organisation aus der Unternehmensstrategie ableiten und zielgruppengerecht einsetzen. Sie wählen die Social Media-Kanäle anhand der eigenen Zielgruppen und Ziele aus, lernen die verschiedenen Mittel und Zielsetzungen der Content Creation und Curation kennen und haben die Tonalität der eigenen Organisation definiert. Sie kennen die Elemente des Social Media Workflows und die wichtigsten KPIs.</p> <p>Sie verstehen Inhalte und Aufbau eines Redaktionsplans und Social Media Management Tools. Sie erstellen eigenen Social Media Content.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Social Media: Definition und verwandte Begriffe- Bedeutung von Social Media Marketing- Aufbau einer Social Media-Strategie- Social Media Management
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Lea Bollhalder, ETH-Bibliothek

Krisenkommunikation

Lernziele	<p>Die Studierenden können Störfall, Konflikt, Risiko und Krise unterscheiden. Sie kennen die Phasen einer Krise und wissen, was ein gutes Krisenmanagement umfasst sowie welche Faktoren der Krisenprävention und welche grundsätzlichen Leitlinien es für die Bewältigung von Krisen gibt. Sie kennen den organisatorischen und personellen Aufbauprozess für ein Krisenmanagementsystem und verstehen, wie sich Krisenteams funktional zusammensetzen. Sie wissen, wie ein Krisenraum ausgestattet sein sollte, und wie ein Krisen(kommunikations)handbuch aufgebaut ist bzw. wie die Abläufe des Krisenmanagements zu gestalten sind.</p> <p>Die Studierenden kennen die Grundlagen, Elemente und wichtigsten Inhalte der Krisenkommunikation sowie die personellen Verantwortlichkeiten und Ressourcen. Sie sind sich der Tragweite neuer Medien im Bereich der Krisenkommunikation bewusst.</p>
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen der Krisenkommunikation: unterschiedliche Typen von Krisen, Entstehung von Krisen; interne und externe Folgen krisenhafter Situationen für Organisationen;- Rolle der Medien in Krisensituationen und mediale Entwicklung (krisenhafter) Themen- Krisenprävention- Krisenmanagement- Kommunikation in Krisen
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Prof. Dr. Ursula Georgy, TH Köln

Auftrittskompetenz

Lernziele	Die Studierenden besitzen grundlegende Aufttritts- und Kommunikationskompetenz. Sie sind in der Lage, ihr eigenes Auftreten im Hinblick auf die Wirkung von verbaler und nonverbaler Kommunikation wahrzunehmen, einzuschätzen und kritisch zu reflektieren. Die Studierenden kennen relevante Grundlagen der Kommunikationstheorie und sind mit Tools vertraut, die sie darin unterstützen, ihr Auftreten und kommunikatives Verhalten auf die Herausforderungen der jeweiligen Situation und die Kommunikationspartner/innen flexibel anzupassen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Einführung ins Thema Kommunikation (Wahrnehmung, Wirklichkeit und Wirkung, verbale und nonverbale Kommunikation)- Souveräner Auftritt: Grundlagen der Rhetorik und Präsentation, Umgang mit Lampenfieber, Selbst- u. Fremdwahrnehmung, Feedback- Beziehung und Kommunikation: Gesprächsförderndes Verhalten (Zuhören und Fragen, Einsatz von Körpersprache, positive Wortwahl)- Nützliche Tools für herausfordernde Kommunikationssituationen (Umgang mit schwierigen Kunden/Kundinnen, Reaktion auf Angriffe und Kritik, Schlagfertigkeit)
Dauer	14 Lektionen
Dozenten	Prof. Gunhild Hinkelmann, Fachhochschule Nordwestschweiz

Wissensmanagement

Lernziele	Die Studierenden wissen, wie sich Wissensmanagement in Organisationen erfolgreich gestalten lässt. Sie kennen das Modell der „Wissenstreppe“ und den Zusammenhang zwischen Informationen, Wissen, Kompetenz und Wettbewerbsfähigkeit. Sie beziehen die Veränderungen des Wissensmanagements und der Wissensarbeit durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz mit ein.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Modelle des Wissensmanagements; normative, strategische und operative Wissensziele- Ziele, Fürsorgepflichten und Herausforderungen der wissensorientierten Unternehmensführung
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Klaus North, Hochschule RheinMain

Interne Kommunikation, Unternehmenskultur

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das Know How der internen Kommunikation für die bibliothekarische Arbeitswelt. Sie kennen die Entwicklungsmöglichkeiten der Unternehmenskultur vom Besprechungswesen über Formen der Teamarbeit, der informellen Kommunikation bis zur Führungskommunikation. Sie erhalten exemplarisch am Mitarbeitergespräch Einblick in die Führungskommunikation.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- interne Kommunikation: Definition und systematischer Einsatz- effektives Gestalten von Besprechungen- Teamarbeit und Informationsmanagement- Ausblick auf die Führungskommunikation und das Konfliktmanagement
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Christiane Brockerhoff, Duisburg

M2 Infrastruktur und Services

60 Lektionen; 6 ECTS / 160-190 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium mit Leistungsnachweis)

Methoden der Vermittlung von Informationskompetenzen	
Lernziel	Die Studierenden planen Bildungsangebote an Bibliotheken zielorientiert, methodisch abwechslungsreich und lehr-lerntheoretisch begründet. Sie begründen die für Bildungsangebote an Bibliotheken relevanten Lernziele, Lerninhalte, und Methoden mit Blick auf verschiedene Zielgruppen sowie unter Berücksichtigung der Formen curricularer Einbindung (extra-, intra-, intercurricular).
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen des Lehrens und Lernens und der Motivation– Grundlagen des didaktischen Planens
Dauer	14 Lektionen
Dozent/in	PD Dr. Ulrike Hanke, Teachertraining

Bibliotheksbau und Infrastruktur	
Lernziel	Die Studierenden entwickeln ein Verständnis für die grundsätzlichen Anforderungen an Bibliotheksbauten. Sie kennen die Herausforderungen, die die digitale Transformation und die Veränderung der Lern- und Arbeitskulturen mit sich bringen. Die sich daraus ergebenden funktionalen Facetten können sie beschreiben und einordnen. Planungsprozesse, insbesondere im Zusammenhang mit partizipativen Formaten sind den Studierenden vertraut und sie können Bauprojekte als Innovationsprojekte beschreiben.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Paradigmenwechsel im Bibliotheksbau der ersten Dekade des 21. Jahrhunderts– Bauaufgabe Bibliothek – typologische Unsicherheit– Kritische Einordnung aktueller Raumkonzepte: Dritter Ort, Lernwelt, Labs, Coworking-Space etc.– Spatial Turn und relationale Raumkonzepte: Rolle von Spacing– Unterschiede in räumlichen Facetten von ÖBen und WBen– Planungsprozess– Offene Format – Beteiligung von Nutzer:innen– Bauprojekte als Innvations- bzw. Change-Projekte– Technik und Logistik, Automatisierung– Universal Design als Prinzip der Barrierearmut
Dauer	8 Lektionen
Dozent/in	Olaf Eigenbrodt, Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky

Informationsverhaltensforschung	
Lernziel	Studierende kennen die Grundlagen der Informationsverhalten und sind in der Lage, geeignete Werkzeuge für die Durchführung von Nutzer:innenstudien auszuwählen.
Inhalt	Das Modul untergliedert sich in zwei thematische Blöcke: im ersten Teil wird das Fachgebiet Informationsverhaltensforschung vorgestellt und zur Marktforschung abgegrenzt. Studierenden sind in der Lage Information Seeking, unstrukturierte Suche sowie Information Need zu definieren und in Kontexten zu identifizieren. Studierende kennen die verschiedenen Forschungsbereiche, insbesondere Sense-Making, Everyday-Life-Information-Seeking und Information Practices sowie ausgewählte Theorien und Nutzer:innenstudien. Parallel zum fachlichen Input zu Informationsverhalten erhalten Studierende in einem zweiten thematischen Block Einblicke in den Werkzeugkoffer der Informationsverhaltensforschung.
Dauer	8 Lektionen
Dozent/in	Prof. Dr. Elke Greifender, Berlin School of Library and Information Science

Informationskompetenz, Teaching Library

Lernziel	<p>Die Studierenden kennen die Diskussion um die Vermittlung von Informationskompetenz sowohl im deutsch- als auch im englischsprachigen Raum und können aus den verschiedenen Konzepten geeignete Inhalte für konkrete Massnahmen ableiten. Sie erkennen den Bedarf der Verbesserung der Informationskompetenz von Studierenden und Wissenschaftler/innen und kennen die verschiedenen Modelle der Integration von Informationskompetenz in das Servicespektrum einer Bibliothek.</p> <p>Sie können Konzepte von Präsenzlehre, eLearning oder Blended Learning für die jeweiligen Rahmenbedingungen und Anforderungen auswählen und anpassen. Die Studierenden kennen mögliche Wege und Strategien zur Entwicklung einer Bibliothek hin zu einer Teaching Library. Die sich daraus ergebenden Chancen, Probleme und Bedürfnisse für Bibliotheken und Bibliothekar/innen können reflektiert werden.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Von library instruction zu information literacy, von Bibliotheksführung zu Informationskompetenz– Empirische Ergebnisse der Benutzerforschung: Gibt es einen Bedarf, die Informationskompetenz von Studierenden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu verbessern?– Standards der Informationskompetenz, Framework for Information Literacy und Ableitung von konkreten Inhalten für IK-Angebote, Verhältnis zu anderen literacies– Institutionelle Einbindung einer Teaching Library in die eigene Hochschule, räumliche, institutionelle und persönliche Anforderungen an eine Teaching Library und lehrende Bibliothekar*innen <p>Unterschiedliche Bedürfnisse und angepasste Angebote für verschiedene Zielgruppen, best practice</p>
Dauer	8 Lektionen
Dozent/in	Judith Heeg, Kommunikations-, Informations-, Medienzentrum (KIM)

User Experience und Usability

Lernziel	<p>Die Studierenden können verschiedene Methoden aus den Bereichen User Experience und Usability unterscheiden, bewerten und im richtigen Kontext anwenden.</p> <p>Sie kennen die Unterschiede zwischen User Experience und Usability-Untersuchungsmethoden und ihre Zielsetzungen. Sie können die Methoden bedarfsorientiert auswählen und wissen wie entsprechende Usability-/UX- Studien organisatorisch und personell umzusetzen sind. Die Studierenden kennen den organisatorischen Ablauf inkl. vorbereitender Maßnahmen, Kommunikation und Auswertungsmechanismen. Sie können die Methoden umfrageorientiert auf analoge, digitale und hybride Befragungsformen übertragen.</p>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen der UX- und Usability-Forschung– Anwendungsfelder in Bibliotheken– bedarfsorientierte Methodenauswahl– Planung und Umsetzung von UX-/Usability-Studien
Dauer	6 Lektionen
Dozent/in	Nicole Clasen, ZBW Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft

Nutzung und Services

Lernziel	Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte der Bibliotheksbenutzung mit ihren Chancen und Herausforderungen. Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Institutionen werden herausgearbeitet. Dabei werden sowohl die öffentlichen als auch die wissenschaftlichen Bibliotheken entsprechend berücksichtigt. Die Studierenden sind befähigt, Themen der Benutzung für das Gesamtmanagement der Bibliothek einzuschätzen und einzusetzen. Sie verstehen Benutzung als wichtigen Teil der Kundenbindung und des Marketings und reflektieren, wie die gewandelten Ansprüche und Bedürfnisse neuer Kundengenerationen in die Bibliotheksbenutzung integriert werden können.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Organisation der Benutzung– Zielgruppengerechte Dienstleistungen– Benutzung im Spannungsfeld von Regeln und Kulanz– Benutzer als Kunden: Kommunikation, Marketing
Dauer	10 Lektionen
Dozent/in	Oliver Thiele, Stadt Schaffhausen Bettina Bernasconi, Rechtswissenschaftliches Institut

M3 Grundlagen und Informationsmanagement

50 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium mit Leistungsnachweis)

Grundlagen Informationstechnologien

Lernziel	Die Studierenden verfügen über technische Grundkenntnisse in den Bereichen Datenbanksysteme und Internettechnologie. Sie verstehen Zusammenhänge zwischen bestehenden Technologien in diesen Bereichen und erkennen spezifische Einsatzmöglichkeiten. Sie kennen Probleme im Zusammenhang mit der Sicherung und dem Management von grossen Datenmengen und können Lösungsansätze im bibliotheksspezifischen Kontext reflektieren.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen über digitale Daten– Internettechnologien: HTTP, WWW, APIs– Datenbankarchitekturen, Indexierung– Big Data und Cloud Services im Bibliothekskontext
Dauer	6 Lektionen
Dozent/in	Andreas Säuberli

XML

Lernziel	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– kennen grundlegende Eigenschaften von Markup-Sprachen.– kennen die Syntax von XML.– sind mit dem Konzept «Wohlgeformtheit» im Kontext von XML vertraut.– kennen die hierarchischen Beziehungen innerhalb von XML-Dokumenten.– sind vertraut mit der Suche in XML-Dokumenten.– kennen die Funktionsweisen von Namespaces.– sind vertraut mit der Validität von XML-Dokumenten.– kennen XML Schema und ähnliche Schema-Sprachen. wissen um automatische Qualitätssicherung im Zusammenhang mit der Validierung.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in Markup-Sprachen– Konzepte von Markup-Sprachen– Syntax von XML und Wohlgeformtheit– Navigation und Namespaces– Qualitätssicherung und Validierung
Dauer	8 Lektionen + 2 Lektionen Tutorat
Dozent/in	Mathias Müller, Universität Zürich
Tutor/in	Niclas Bodemann, Carlos Hartmann, Andreas Säuberli

Programmieren in Python

Lernziel	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– sind mit den Grundlagen der Programmiersprache Python vertraut.– können Skripte schreiben, mit denen sie Texte und andere Datensätze analysieren und verändern können.– kennen Ressourcen, um sich weiter informieren zu können.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Grundfunktionen von Python– Praktische Übungen– Natural Language Processing Beispiele Vorschläge zur Vertiefung
Dauer	8 Lektionen + 6 Lektionen Tutorat
Dozent/in	Ismail Prada, Zentralbibliothek Zürich
Tutor/in	Sophia Conrad, Carlos Hartmann, Andreas Säuberli

Informationssicherheit

Lernziel	Die Studierenden kennen verschiedene Konzepte der Informationssicherheit und deren Technologien. Sie reflektieren mögliche Probleme der Informationssicherheit.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Praktische Beispiele– Grundlagen der Informationssicherheit– Symmetrische und asymmetrische Verschlüsselungsverfahren– Digitale Signaturen und Identitäten– Datenverwaltung im Internet ohne proprietäre Plattformen
Dauer	4 Lektionen
Dozent/in	Dr. Peter Schäuble, Eurospider Information Technology AG

Bibliothekarische (Meta)Datenformate

Lernziel	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– lernen Definition und Kategorien von Metadaten kennen und können Daten den jeweiligen Kategorien zuordnen.– kennen MARC21 als Standard im Bibliotheksbereich.– kennen im Bibliotheksbereich verbreitete Schnittstellen.– erhalten einen Einblick in die praktische Arbeit mit Metadaten.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Einführung zu Definition und Art von Metadaten– Einführung zu MARC21– Praxisorientierter Block zum Beziehen und Publizieren von Daten (OAI-PMH, SRU)
Dauer	8 Lektionen
Dozent/in	Silvia Witzig, Universität Basel Tobias Viegener, Schweizerische Nationalbibliothek

IIIF

Lernziel	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">– wissen warum es IIIF braucht.– lernen die IIIF-APIs (Image API, Presentation, Content Search API, Change Discovery API, Authentication API) kennen.– verstehen die Vorteile und Einschränkungen von IIIF sowie den Nutzen von IIIF als Lingua franca.– können ein IIIF Manifest lesen und verstehen.
Inhalt	Der Kurs wird theoretische und praktische Elemente zum Thema IIIF enthalten. <ul style="list-style-type: none">– Einführung von IIIF (Kurzdarstellung, Grundprinzipien, Ziele, Gemeinschaft)– Überblick über die IIIF-Implementation in der Schweiz– Technische Roadmap - IIIF-Ökosystem (APIs und Software)– Kenntnis von unterschiedlichen Umsetzungsstrategien für IIIF
Dauer	4 Lektionen
Dozent/in	Elias Kreyenbühl, Zentralbibliothek Zürich Julien Raemy, Universität Basel

Verbundsysteme, Datenmodelle und –formate

Lernziel	Die Studierenden erhalten einen Überblick über Verbundmodelle sowie die Verbundsituation in der Schweiz. Sie verstehen die unterschiedlichen Verbundmodelle und können die neusten Entwicklungen (Swiss Library Service Platform) einordnen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Einführung in Verbundlandschaft Schweiz– SLSP
Dauer	2 Lektionen
Dozent/in	Tobias Viegener, Schweizerische Nationalbibliothek

M4 Erschliessen und Information Retrieval

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Recherche: Theorie und Praxis

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die wichtigsten bibliothekarischen Quellen und Findmittel und verstehen deren Prinzipien und historische Hintergründe. Sie verfügen über ein fundiertes, praxisorientiertes Wissen von gedruckten und elektronischen Allgemeinbibliographien des In- und Auslands, von wichtigen Nachschlagewerken, allgemeinen Auskunftsmitteln sowie Informationsdatenbanken. Die Studierenden lernen sich auch in unbekanntem Fachdatenbanken und Bibliographien zurechtzufinden. Sie reflektieren und verbessern ihr eigenes Suchverhalten und sind in der Lage, eine Suche systematisch auszuführen sowie komplexe Suchanfragen effizient zu lösen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Bibliothekskataloge, Allgemeinbibliographien, Nachschlagewerke- Datenbanken und Suchmaschinen- Bibliographische Suche und thematische Recherche- Suchstrategien- Bewertung von Informationen- Dokumentation von Suchresultaten
Dauer	14 Lektionen
Dozenten	Dr. Nicola Schneider, Zentralbibliothek Zürich

Prinzipien der Erschliessung

Lernziele	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse von Katalogzielen, Katalogformen und Katalogisierungsprinzipien: Sie können die Funktion und den Nutzen des Katalogs aus Benutzer- und aus Verwaltungssicht beurteilen. Sie überblicken die Geschichte der Katalogisierung mit Fokus auf internationale Standards und Normen und kennen die Funktion von kontrollierten Vokabularen und Normdaten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Prinzip der bibliografischen Kontrolle im historischen Blick (Panizzi, Svenonius, Cutter, Lubetzki)- Internationale Standards und Normen (Internationale Katalogisierungsprinzipien ICP, IFLA LRM)- Aufgabe und Funktion von Normdaten (GND, LCSH, RAMEAU)- RDA als Regelwerk und Katalogisierungsleitlinie
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Christian Aliverti, Schweizerische Nationalbibliothek

Einführung in die Inhaltsermittlung

Lernziele	Die Studierenden sind mit den systematischen Grundlagen sowohl der verbalen als auch der klassifikatorischen Inhaltsermittlung vertraut. Sie kennen die wichtigsten Parallelen und Differenzen zwischen intellektuellen und (halb)automatischen Ermittlungsverfahren und sind in der Lage, die damit verbundenen Fragen zu Datenqualität, kooperativer Inhaltsermittlung und Methodenwahl qualifiziert zu beurteilen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick und systematische Theorie der verbalen und klassifikatorischen Inhaltsermittlung– Anwendung von Normdaten in Sachermittlungssystemen (insbes. GND/RSWK)– Verfahrensansätze und Projekte computerunterstützter Inhaltsermittlung– Ermittlungsqualität – Kriterien und Dimensionen
Dauer	10 Lektionen
Dozentin	Dr. Rebecca Iseli Büchi, Universitätsbibliothek Bern

Automatische Ermittlung und Fremddatenanreicherung

Lernziele	Die Studierenden lernen automatische Ermittlungsverfahren am Beispiel der Deutschen Nationalbibliothek kennen.
Inhalte	Es wird ein Einblick über den aktuellen Stand der Verfahren und Prozesse zur Sammlung und Ermittlung von digitalen Publikationen in der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) gegeben. Dabei werden besonders die eingesetzten maschinellen Ermittlungsverfahren und deren Ergebnisse näher betrachtet. Die DNB setzt seit vielen Jahren statistische und linguistische Methoden der KI für die inhaltliche Ermittlung ein, um ausgewählte Publikationsgruppen ihres Bestandes thematisch zu klassifizieren und sie mit Schlagwörtern aus dem kontrollierten Vokabular von GND (Gemeinsame Normdatei) und LCSH (Library of Congress Subject Headings) anzureichern. Optimierung, Weiterentwicklung und Erneuerung
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Elisabeth Mödden, Deutsche Nationalbibliothek

Discovery-Systeme

Lernziele	Die Studierenden haben ein vertieftes Wissen über technische und konzeptionelle Aspekte von Discovery Systemen und können damit typische Funktionsweisen dieser Systeme erklären.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Charakteristika von Discovery Systemen– Import von Datenquellen in Discovery Systeme mit Schwerpunkt Datennormalisierung– Content im Discovery System: lokale Daten, Knowledge Bases und Discovery-Indexe– Suchmaschine und linguistische Verfahren– Customizing des User Interfaces– Praxisbericht aus der ETH-Bibliothek: Migration vom lokal installierten Primo ins SaaS Primo VE im Rahmen von SLSP
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Noémie Ammann, ETH Bibliothek

Information Retrieval

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Suche auf unstrukturierten Daten (Texten) mittels Information Retrieval (IR)-Technologie. Auf Basis des «Retrievalproblems» werden die Indexierungspipeline (Vorverarbeitung der Texte) und verschiedene Retrievalmodelle besprochen. Mittels der gebräuchlichen Evaluationsmasse für IR können Sie die Qualität eines Suchresultats einschätzen. Es wird zudem auch ein kurzer Ausblick auf den Einsatz von IR-Technologie für Recommenderdienste gegeben.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Textindizierung (natürlichsprachlicher Volltext)- Retrieval-Modelle
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Martin Braschler, ZHAW School of Engineering

OCR

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden lernen die Grundlagen von OCR, Herausforderungen in der Praxis und relevante OCR Projekte und Ergebnisse kennen.- In einem Praxisblock lernen sie OCR Tools und Frameworks kennen und wenden OCR-D selber an.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Geschichte der OCR- Stand der Forschung- OCR Workflow: Bildoptimierung, Segmentierung, Texterkennung, Nachkorrektur, Evaluation- Herausforderungen: Qualität der Vorlagen/Digitalisate, Komplexität und Vielfalt von Layout, Schriftarten, Handschriften, Historische Sprache- Projekte: METAe, IMPACT, Emop, READ/Transkribus, OCR-D
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Clemens Neudecker, Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz

Textmining

Lernziele	Die Studierenden verstehen die Grundprobleme der automatischen Analyse natürlichsprachlicher Texte. Die Studierenden kennen verschiedene Methoden, um verbessertes semantisches Indexieren von Volltexten zu erreichen und aus unstrukturierten Textdaten strukturierte Information zu berechnen. Die Studierenden sammeln Erfahrungen, wie aktuelle und innovative Text-Mining-Anwendungen aus bibliothekarischer und informationswissenschaftlicher Perspektive funktionieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Texttechnologische Grundverfahren: Wortartenbestimmung, Lemmatisierung, distributionelle Wortsemantik, syntaktische Analyse- Semantisches Indexieren: Named Entity Recognition, Named Entity Linking, Textklassifikation, Textclustering (Topic Modeling), Keyphrase Extraction
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Dr. Simon Clematide, Universität Zürich

Digitalisierung Qualitätsmanagement, Normen

Lernziele	Die Studierenden kennen die technischen Grundbegriffe der Digitalisierung von Kulturerbe und die technischen Normen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Technische Grundlagen und Normen von (Massen-)Digitalisierung- Workflows- Qualitätssicherung
Dauer	4 Lektionen
Dozentin	Martina Hoffmann, Schweizerische Nationalbibliothek

M5 Digitalisierung und Datenmanagement

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Digitalisierung: Kontext

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">- Die Studierenden setzen sich in einem umfassenden Sinne mit dem Thema «Digitalisierung» auseinander.- Sie reflektieren es als «gesamtgesellschaftliches Epochenphänomen» und lernen die wichtigsten politischen, wissenschaftlichen und forschungspolitischen Rahmenbedingungen sowie theoretische Konzepte kennen.- Sie analysieren im Weiteren auch den «Workflow» der Digitalisierung in seinen verschiedenen Dimensionen.- Sie kennen die wichtigsten technischen Standards und «Best Practices» des Digitalisierens.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Digitalisierung als gesamtgesellschaftliches Phänomen («Digitale Schweiz»)- Theorie des Digitalen- Digitalisierung und Forschung (Forschungsförderung, Digital Humanities)- Ziele und Zwecke der Digitalisierung- Digitalisate und Metadaten- Digitalisierungsworkflows- Technische Standards- Best Practices- Scannermodelle
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	PD Dr. Jesko Reiling, Zentralbibliothek Zürich

Digitales und digitalisiertes Kulturerbe

Lernziele	Die Studierenden kennen die Workflows der Digitalisierung von historischen Sammlungen und die technischen Normen. Zugleich erfahren sie, welche Möglichkeiten der Visualisierung von Sammlungen es gibt und erhalten einen Einblick in aktuelle Datenportale.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Zugang, Vernetzung, Online-Präsentation:- hauseigene Datenportale- Schnittstellen- Konsortiallösungen- Möglichkeiten der Vernetzung / Anreicherung- Crowdbeteiligung- Ausblick: Darstellungsmöglichkeiten von Sammlungen
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Michael Gasser, ETH-Bibliothek

Digitale Langzeitarchivierung

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- Verstehen Sie die Rolle der digitalen Langzeitarchivierung von Daten im Kontext der Datenverwaltung, des Lebenszyklus von Forschungsprojekten und der offenen Wissenschaft.- Kennen Sie die aktuellen Herausforderungen der digitalen Langzeitarchivierung.- Verstehen Sie den Prozess der Langzeitarchivierung, kennen die aktuellen Standards sowie die verschiedenen Technologien und deren Aufbau.- Sind Sie in der Lage, die OAIS-Konzepte auf ein Real-Life-Szenario anzuwenden.
Inhalte	<p>Die Studierenden erhalten einen umfänglichen Einblick in die Thematik der digitalen Langzeitarchivierung (LZA) von insbesondere Forschungsdaten, den Prozess sowie existierende Standards und Technologien. Die Veranstaltung beginnt mit einem theoretischen Überblick und beinhaltet interaktive Elemente zum Thema.</p> <p>Wir beginnen mit einer Einführung in die Thematik, Definitionen von digitaler Langzeitarchivierung und Abgrenzung zu anderen Begriffen wie Speicherung, Redundanz und Veröffentlichung.</p> <ul style="list-style-type: none">- Warum braucht es digitale Langzeitarchivierung?- Was sind aktuelle Herausforderungen?- Was muss und kann eigentlich archiviert werden?
Dauer	14 Lektionen
Dozenten	Eliane Blumer, Chefarchivarin, Bundesgerichtsarchiv Lausanne

Forschungsdatenmanagement

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- erhalten einen Überblick über die Geschichte der Daten und die Typologie von Forschungsdaten.- verstehen die Grundmodelle des Forschungsdatenmanagements und deren Anwendung.- lernen die Grundelemente eines Datenmanagementplans kennen.- lernen die gängigsten Repositorien nach Grundkriterien zu unterscheiden.- erhalten einen Einblick in die Prinzipien der Datenvisualisierung.
Inhalte	Die Veranstaltung führt in die Grundlagen des Forschungsdatenmanagement ein, stellt die geläufigsten Modelle vor und fokussiert auf die Erstellung von Datenmanagementplänen, die Bedeutung von Repositorien sowie Data Papers und die Erstellung von Data Stories.
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. René Schneider, HES-SO

Linked Open Data, Semantic Web

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- wissen zwischen Katalogisierungsregeln, Formaten und Datenmodellen zu unterscheiden.- verstehen die Grundprinzipien von Linked Data und RDF.- sind in der Lage, ein Katalogisat als Linked Data zu modellieren.- lernen, einen Linked Data Graph in Turtle zu codieren.- erhalten einen Überblick über die gängigsten LOD-Vokabularien.- können Forschungsdaten als Linked Data darstellen (unter Verwendung von schema.org und DCAT).
Inhalte	Die Veranstaltung stellt die Grundprinzipien von Linked Data vor und illustriert diese am Beispiel bibliothekarischer Katalogisate und Forschungsdaten.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. René Schneider, HES-SO

Open Access und wissenschaftliches Publizieren

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- lernen die grundlegenden Definitionen, Entwicklungen und Initiativen im Zusammenhang mit Open Access kennen.- haben einen Überblick über die verschiedenen Varianten und Modelle von Open Access und kennen aktuelle Dienstleistungen von Bibliotheken zu Open Access.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen, Varianten und Geschäftsmodelle von Open Access, Open Access im Kontext von Open Science und Open Research Data- Lizenzen für Open-Access-Publikationen- Repositorien: Eigenschaften, Aufgaben und integrierte Dienstleistungen- Open-Access-Monografien- Ziele und Probleme von Open-Access-Initiativen und Strategien- Aktuelle Bibliotheksdienstleistungen im Bereich Open Access
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Dr. Dirk Verdicchio, Universität Bern

Praxisbeispiele – CERN

Lernziele	Anhand eines Praxisberichts lernen die Studierenden die Organisation, Datenservices und ausgewählte Projekte zweier Institutionen kennen: Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften) und CERN (Europäische Organisation für Kernforschung).
Inhalte	CERN and the History of Open Access <ul style="list-style-type: none">- Introduction to the European Organization for Nuclear Research (CERN): the founding of the lab (including values of openness in CERN Convention); the facility; the research environment- A historical timeline of the contributions CERN has made to the evolution of Open Access: from the historical preprint culture, the birth of the web, and culminating in the CERN Open Access Policy Open Access: From Policy to Implementation <ul style="list-style-type: none">- An overview of the variety of mechanisms CERN has implemented to achieve its goal of 100% access- An introduction and explanation of SCOAP³, the world's largest Open Access Initiative, that has transitioned the literature in particle physics almost entirely to Open Collective Models for Open Access <ul style="list-style-type: none">- Inspired in part by SCOAP³, this module will survey rise of collective, non-APC based approaches towards Open Access- With a focus on collective action: the session will describe the theoretical foundations of 4 Open Access Models: SCOAP³; Subscribe 2 Open (S2O), MIT Press Direct to Open and PLOS Collective Action Publishing (CAP). From Open Access to Open Science <ul style="list-style-type: none">- Providing an introduction to the Open Science Movement, its foundational pillars and spheres of activity- An overview of the enabling policies and ongoing initiatives in a range of Open Science areas (Open Data, Open Software, Open Hardware, etc.)
Dauer	4 Lektionen
Dozentin	Kamran Naim, CERN

Einblick in der Praxis, Trier Center for Digital Humanities

Lernziele	Anhand eines Praxisberichts lernen die Studierenden die Organisation, Datenservices und ausgewählte Projekte zweier Institutionen kennen: Trier Center for Digital Humanities (Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften) und CERN (Europäische Organisation für Kernforschung).
Inhalte	Trier Center for Digital Humanities <ul style="list-style-type: none">- Porträt Trier Center for Digital Humanities: Team, Überblick über Dienstleistungen, aktuelle Projekte- Praxisbeispiel aus aktuellen Forschungsvorhaben des TCDH: Ausgangslage, Ziele und Methoden eines DH-Projekts
Dauer	4 Lektionen
Dozentin	Thomas Burch, TCDH

M6 Bestandsaufbau und -erhaltung

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Bestandsmanagement und Erwerbungspolitik

Lernziele	Die Studierenden kennen die Organisation der Erwerbungsverfahren (Marktsituation, Erwerbungsarten, Budgetplanung). Sie lernen bestands- und versorgungsorientierte Erwerbungskonzepte kennen und setzen sich mit Bestands- und Erwerbungsprofilen auseinander.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Buchproduktion, Buchhandel, Lieferanten und Agenturen- Bestandsaufbau und Bestandspflege- Budgetplanung und Statistik
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Annemarie Otto, Kommunikations-, Informations- Medienzentrum (KIM), Universität Konstanz

Modelle und Prozesse im E-Medienbereich

Lernziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die digitalen Angebote einer Bibliothek und deren Lizenzierungsmodelle sowie die damit verbundenen Aufgabenfelder, Prozesse und Finanzen. Im Vordergrund stehen die Medienarten E-Journals, E-Books und Datenbanken. Sie erhalten einen Einblick ins Konsortium zur gemeinsamen Lizenzierung von elektronischen Ressourcen im Hochschulbereich.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Organisation, Inhalte, Weltmarkt- Prozesse, Verwaltung, Bestandsüberprüfung und Entwicklung- Finanzen und Budget- Erwerbungs-/Lizenzmodelle und -verträge (inkl. OA)- Konsortium der Schweizer Hochschulbibliotheken / Bericht aus der Praxis- Fragen der Langzeitarchivierung (Eigendigitalisate vs. erworbene Produkte)- Herausforderungen
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Dr. Sofia Armanini, Zentralbibliothek Zürich Susanne Aerni, SLSP

Management von Spezielsammlungen

Lernziele	Historische Bestände und Spezielsammlungen sind Teil des kulturellen Gedächtnisses einer Region und prägen die Identität der besitzenden Bibliothek. Die zeitgemässe und attraktive Verfügbarmachung dieser Sammlungen für Forschung, Lehre und den Dialog mit der Öffentlichkeit steht in einem Zielkonflikt mit deren Schutz und Bewahrung für künftige Generationen. Die Studierenden kennen die Herausforderungen, die das Management von Spezielsammlungen stellt, und können die Chancen, die Spezielsammlungen einer Institution bieten, einschätzen.
Inhalte	Spezielsammlungen: Herausforderungen und Chancen <ul style="list-style-type: none">- Definition und Charakteristika von Spezielsammlungen- Personalführung und -rekrutierung- Bestandsaufbau und -erhaltung- Erschliessung und Zugang- Benutzung und Vermittlung
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. Stefan Wiederkehr, Zentralbibliothek Zürich

Handschriftenkunde

Lernziele	<ul style="list-style-type: none">– Die Studierenden kennen die handschriftliche Buchkultur des Mittelalters und ihre Rolle für die nachfolgende Schriftkultur.– Die Studierenden können die wichtigsten Merkmale eines Schriftträgers beobachten, angemessen beschreiben und einordnen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Einblick in die mittelalterliche Schriftkultur vor dem Buchdruck– Kodikologische Grundlagen: Buchherstellung, Materialität, Text- und Seitengestaltung– Katalogisate: Form und Methodik der wissenschaftlichen Beschreibung
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Dr. Lena Oetjens, Zentralbibliothek Zürich

Buchkunde

Lernziele	Die Studierenden kennen die verschiedenen druckgrafischen Techniken, die Besonderheiten alter Druckschriften und des illustrierten Buchs.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Materialität– Techniken des Buchdrucks– Massenmedium Buch: ökonomische Aspekte– Buchausstattung: Einbände, Illustrationen
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. phil. Urs Leu, Zentralbibliothek Zürich

Konservierung und Restaurierung von Schriftgut

Lernziele	Die Studierenden kennen Probleme, Fragestellungen und Lösungsansätze im Bereich Erhaltung von Kulturgut auf Papier und Pergament. Sie erkennen gängige Schadensbilder und können präventive Schutzmassnahmen anwenden. Sie unterscheiden Restaurierungs- von Konservierungsmassnahmen und wissen, was zu einem Erhaltungskonzept gehört.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Warum Originalerhalt? Bestandserhaltung als Fachaufgabe– Materialität, Alterungsprozesse und Schäden– Präventive Konservierungsmassnahmen, insbesondere Klimaanforderungen und –normen, Katastrophenschutz– Methoden der Restaurierung, Konservierung und Bestandserhaltung von Schriftgut– Originalerhalt als Querschnittsaufgabe: Planung, Organisation und Umsetzung von Konservierung-Restaurierung in einem Archiv oder einer Bibliothek
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Andrea Giovannini, Kurator Ulrike Bürger, lic. phil., Universitätsbibliothek Bern

Nationalphonotheek

Lernziele	Die Studierende lernen die Nationalphonotheek und deren Bestände kennen. In einem ersten Teil erhalten die Studierenden allgemeine Informationen zur Nationalphonotheek und der Erschliessung des Bestandes. Der zweite Teil besteht aus einer Führung durch das Tonstudio und dem Archiv.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Institution Nationalphonotheek und ihre Besonderheiten - Erschliessung von verschiedenen Tonträgern - Lagerung/Archivierung der unterschiedlichen Tonträger - Abspielgeräte und Tonstudio
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Günther Giovannoni, Nationalphonotheek Stefano Cavaglieri, Nationalphonotheek Nadia Lai, Nationalphonotheek

Audiovisuelle Medien, inkl. Lichtspiel

Lernziele	Die Studierenden überblicken die grundsätzlichen Fragestellungen im Zusammenhang des Sammelns, Erhaltens und Vermittelns von audiovisuellen Kulturgütern. Dafür verschränken sich Fragestellungen zu den einzelnen Medien (z.B. Nachlass mit Bsp. diverser Medien: Vorgehen? Aufwand/Nutzen? Auftrag?). Die Studierenden kennen materielle Besonderheiten der Medien Foto, Film, Video und Ton.
Inhalte	<p>Einführung (2 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung Technikgeschichte – Bereichsübergreifendes: Trägermaterial, Magnetbandtechnologie etc., Erhaltungsproblematiken, Herausforderungen der Digitalisierung – spezialisierte Institutionen: CH und international <p>Medium Foto (halbe Klasse): Erarbeitung eines Erhaltungskonzepts (4 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Materialkenntnisse «Foto» – visuelle Besonderheiten – Erhaltungsplanung (Orientierung an Förderungsgesuch-Vorlagen von Memoriav) <p>Medien Ton und Video (halbe Klasse): Erarbeitung eines Erhaltungskonzepts (4 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Materialkenntnisse «Ton» und «Video» – Besonderheiten – Erhaltungsplanung (Orientierung an Förderungsgesuch-Vorlagen von Memoriav) <p>Medium Film: Lichtspiel / Kinemathek Bern (6 Lektionen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Materialkenntnisse «Film» – audiovisuelle Besonderheiten – Erhaltungsplanung <p>Erkenntnisse, Stolperfallen, Abschluss</p>
Dauer	12 Lektionen
Dozentin	Dr. Felix Rauh, Memoriav Nadine Reding, Atelier-Reding Rudolf Müller, lic. phil., Memoriav David Landolf, Lichtspiel/Kinemathek Bern

M7 Kooperationen und Partnerschaften

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Bibliothekswesen in der Schweiz

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Schweizer Bibliothekswelt. Sie kennen die politischen Grundlagen, die schweizerische Bibliothekstypologie, sowie Strukturen, Fachinstanzen und Institutionen im Bibliotheksnetz der Schweiz.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Überblick über das Bibliothekswesen der Schweiz- Verbände (Renouvaud, SLSP)- Fokus auf das Bibliotheksnetz der Kantone Zürich und Basel-Stadt- Partner für Bibliotheken- Berufsverbände
Dauer	4 Lektionen
Dozenten	Dr. David Tréfas, Universitätsbibliothek Basel

Institutionelle Partnerschaften in Wissenschaft und Politik

Lernziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Stellung der Wissenschaftlichen Bibliotheken in der Schweiz im Gesamtgefüge der hochschul- und bildungspolitischen Institutionen und ihrer Kompetenzbereiche einzuordnen. Sie sind in der Lage, diese Stellung unter strategischen Gesichtspunkten hinsichtlich der Entwicklungsperspektiven für Bibliotheken und Informationseinrichtungen zu bewerten. Sie gewinnen darüber hinaus auch einen Einblick in die supranationalen Strukturen im europäischen Kontext und können deren Relevanz für die Schweizer Akteure einschätzen. Die Ziele im Einzelnen: <ul style="list-style-type: none">– Kenntnis und Reflexion der Grundlagen und strukturbildenden Elemente der hochschul- und wissenschaftspolitischen Landschaft der Schweiz– Kenntnis der Instrumente der Innovations- und Infrastrukturförderung im Bereich Wissenschaftliche Information in der Schweiz– Verständnis des Zusammenwirkens der Wissenschaftlichen Bibliotheken mit der Schweizer Hochschulpolitik– Wissenschaftliche Informationsinfrastrukturen aus europäischer Perspektive: Grundkenntnisse zu Institutionen, Governance, Förderinstrumenten und Innovationsschwerpunkten in Europa, Reflexion der Anknüpfungspunkte für Schweizer Wissenschaftliche Bibliotheken
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Hochschulpolitische Akteure und ihre Bedeutung für die Wissenschaftlichen Bibliotheken: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI), Schweizerische Hochschulkonferenz (SHK), swissuniversities, ETH-Bereich, Akademien, SNF, SWITCH, Schweizerischer Wissenschafts- und Innovationsrat (SWIR)– Hochschulrechtliche Grundlagen zur Förderung wissenschaftlicher Informationsinfrastrukturen: Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz (HFKG), Projektgebundene Beiträge, Strategie und Aktionsplan Open Science einschl. Umsetzungsstrukturen– Kooperation der wissenschaftlichen Bibliotheken mit der Hochschulpolitik im Swiss Library Network for Education and Research (SLiNER) bei swissuniversities– Informationsinfrastrukturen der Wissenschaft: Strategische Planung auf europäischer Ebene mit Bezug zur Schweiz sowie ein vergleichender Blick auf die Situation in Deutschland
Dauer	6 Lektionen
Dozenten	Dr. Christian Oesterheld, Zentralbibliothek Zürich

Internationales Bibliothekswesen

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die internationale Bibliothekswelt. Sie kennen die wichtigsten Kooperationen zwischen Bibliotheken und sie erhalten und vertiefen Kenntnisse des britischen Bibliothekssystems. Sie sind in der Lage, dieses mit der deutschsprachigen Bibliothekslandschaft zu vergleichen und durch die Beschäftigung mit fremden die eigenen Strukturen zu reflektieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Überblick über die internationale Bibliotheksarbeit (IFLA, LIBER, CENL, Europeana, Eblida)– Profile der wichtigsten Bibliotheken weltweit– Vertiefter Überblick über das britische Bibliothekswesen– Diskussion über das Berufsbild Wiss. Bibliothekar:in im Vergleich mit ausländischen Bibliotheken– Agenda 2030 als Aufgabe von Bibliotheken weltweit
Dauer	10 Lektionen
Dozenten	Dr. Lennart Güntzel, Universitätsbibliothek Bern

Gastbeitrag IFLA

Lernziele	Die Studierenden kennen die Ziele und Aufgaben sowie die Organisationsstruktur und die Arbeitsfelder der IFLA. Sie sind vertraut mit den aktuellen Projekten und verstehen die Relevanz dieser internationalen Organisation für die Arbeit der Bibliotheken.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Die IFLA als weltweit agierende Organisation– Die aktuelle Strategie der IFLA– Die Arbeit in Facharbeitsgruppen und regionalen Vertretungen– Beispiel für ein aktuelles Großprojekt: Die Nachhaltigkeitsziele der UN und deren Integration in die IFLA Strategie zur Unterstützung der Bibliotheken
Dauer	2 Lektionen
Dozenten	Barbara Lison, IFLA Präsidentin und Direktorin der Stadtbibliothek Bremen

Gastbeitrag LIBER

Lernziele	Die Studierenden kennen die Arbeitsfelder, die Organisation, sowie die LIBER Strategie und die Services, die von LIBER angeboten werden. Sie sind vertraut mit den aktuellen Projekten, die LIBER verfolgt und verstehen die Relevanz dieser europäischen Organisation für die Arbeit der wissenschaftlichen Bibliotheken.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– LIBER: Geschichte und Kontext– LIBER Strategien 2018-2022 und 2023-2027– Organisation: Foren, Steering Committees und Arbeitsgruppen– Partnerschaften und Kooperationen– LIBER Services
Dauer	2 Lektionen
Dozenten	Jeannette Frey

Bibliotheksgeschichte

Lernziele	<p>Bibliotheksgeschichte Vormoderne: Die Studierenden befassen sich mit der historischen Dimension ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Sie haben einen Überblick über die Epochen der Geschichte der Bibliotheken vom Orient bis heute. Sie sind in der Lage, regionale Entwicklungen mit Blick auf die allgemeine Bibliotheksgeschichte zu erläutern.</p> <p>Bibliotheksgeschichte: Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Entwicklung der Bibliotheken von der Renaissance bis zur Gegenwart. Sie erarbeiten sich anhand konkreter Beispiele und Quellen, wie Bibliotheken sich durch Strömungen und Innovationen auf den Gebieten Gesellschaft, Politik und Technik über die Jahrhunderte verändert haben. Die Studierenden können dieses Wissen auf die aktuelle Situation der Bibliotheken übertragen und daraus relevante Schlüsse ziehen.</p>
Inhalte	<p>Bibliotheksgeschichte Vormoderne:</p> <ul style="list-style-type: none">– Bibliothek in der Antike und Mittelalter: Gedächtnisspeicher und Bildungsstätte– Neue Dynamiken im Humanismus und Renaissance– Wissensgesellschaften im 19. und frühen 20. Jahrhundert– Bibliotheken heute: Aufbruch ins 21. Jahrhundert <p>Bibliotheksgeschichte:</p> <ul style="list-style-type: none">– Überblick auf die letzten 500 Jahre Bibliotheksgeschichte– Gesellschaft und Bibliotheken: Wechselwirkungen zwischen Mensch, Wissensvermittlung und Bibliothek (u.a. Bürgertum, Aufklärung, Industrialisierung, 68iger Bewegung).– Technische Revolutionen: Veränderungen im Bibliothekswesen durch Wissensordnungen, Papierherstellung, Buchproduktion und Architekturströmungen (u.a. Stahl in der Architektur, Katalog- und Signatursysteme, Internet, Buchdruck)– Politik und Wissen: Bibliotheken als Symbol und Repräsentation von Macht sowie als Zentrum von Politik und Erziehung (u.a. Absolutismus, Nationalsozialismus und 2. Weltkrieg, Reformation, Mäzenatentum)
Dauer	12 Lektionen
Dozenten	Dr. Raphael Schwitter, UZH – Institut für Schweizerische Reformgeschichte Dr. Noah Regenass, Universitätsbibliothek Basel

Archivwissenschaften

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Archivwissenschaft. Sie überblicken die Archivlandschaft der Schweiz und kennen die Besonderheiten ausgewählter archivischer Prozesse im Lifecycle-Management von Akten und Archivgut unterschiedlicher Provenienz.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Grundlagen Archivwissenschaft als verwandter Bereich– Überlieferungsbildung und dokumentarisches Kulturerbe– Ein Blick in die archivische Praxis mit einem Besuch im Stadtarchiv Bern
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Dr. Gaby Knoch-Mund, Universitätsbibliothek Bern

Öffentliches Bibliothekswesen, inkl. Exkursion

Lernziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Strukturen, aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im öffentlichen Bibliothekswesen, insbesondere der Schweiz. Sie kennen deren Angebote und Dienstleistungen und erkennen Gemeinsamkeiten mit und Unterschiede zu anderen Bibliothekstypen. Sie ermessen den Stellenwert und das Potential der öffentlichen Bibliothek in den unterschiedlichen Gemeinwesen der Schweiz. Der Lerninhalt wird auch durch praktische Anschauung in den Bibliotheken Schaffhausen und der Gemeindebibliothek Dachsen vermittelt.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Definition und Angrenzung öffentlicher Bibliotheken; Trägerschaften, Finanzierung und Einbindung- Herausforderungen und Entwicklungen- Services der Bibliotheken für ihre Anspruchsgruppen- Beispielbibliotheken Schaffhausen und Dachsen (vor Ort)
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Oliver Thiele, M.A., Stadt Schaffhausen

Dokumentationsstellen

Lernziele	Die Studierenden erhalten einen Einblick in ein Archiv. Sie kennen die Besonderheiten eines Spezialarchivs mit einer Dokumentationsstelle im Unterschied zu staatlichen Archiven. Die Grundbegriffe des Archivalltags und die damit verbundenen Abläufe (Akzession, Erschliessung, Vermittlung und Erhaltung) sind ihnen klar.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Das AfZ als Spezialarchiv- Abläufe im Archivalltag- Ein Blick in die archivische Praxis mit einem Besuch des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich und seiner Dokumentationsstelle Jüdische Zeitgeschichte
Dauer	4 Lektionen
Dozentin	Rosina Berger, Sabina Bossert, Gaby Pfyffer, Fränzi Schärli

M8 Bibliotheksmanagement

60 Lektionen; 6 ECTS / 150-180 Std. (für Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Leistungsnachweis)

Managementlehre

Lernziele	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über wichtige Ansätze im Bereich der Managementlehre und haben vor diesem Hintergrund ihr eigenes Verständnis von Management reflektiert. Sie kennen wichtige Aspekte der systemischen Managementlehre und können diese auf eine Bibliothek beziehen.</p> <p>Die Studierenden erkennen die Möglichkeiten und Grenzen der strategischen Führung einer Bibliothek. Sie kennen die praktische Bedeutung der Führungskultur einer Bibliothek und Wissen um Möglichkeiten und Grenzen ihrer Gestaltung. Sie haben sich mit persönlichen Voraussetzungen von Führung auseinandergesetzt und haben dabei auch ihre persönlichen Neigungen reflektiert.</p>
Inhalte	<p>Einführung:</p> <ul style="list-style-type: none">– ManagerIn und Management– Entstehung des Managements und der Managementlehre– New Public Management, Wirkungsorientierte Verwaltungsführung <p>Systemisches Management:</p> <ul style="list-style-type: none">– Das St. Galler Management-Modell und seine Anwendung auf Bibliotheken– Managementfunktionen und -prozesse im Überblick– Strategische Planung und Kontrolle– Gestaltung organisatorischer Strukturen <p>Führungskultur / Führungspersönlichkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">– Konzept der Führungskultur– Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltbarkeit der Führungskultur– Kompetenzen von Führungspersönlichkeiten– Reflexion der persönlichen Neigungen und Eignungen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Sandra Sieber, lic.oec.HSG, Sieber ConSOULting

Personalmanagement

Lernziele	Die Studierenden haben sich einen Überblick über wesentliche Aspekte des Personalmanagements erarbeitet. Sie haben ein Verständnis dafür entwickelt, wie die wichtigsten Funktionen des Human Resource Management (HRM) in einer wissenschaftlichen oder allgemeinen öffentlichen Bibliothek so gestaltet werden können, dass sowohl arbeitnehmer- als auch arbeitgeberseitige Interessen möglichst adäquat berücksichtigt werden können.
Inhalte	Grundlagen des HRM: <ul style="list-style-type: none">– Das HRM im Kontext der Managementlehre und als Funktion eines Unternehmens/einer Organisation– Grundmodell des HRM– Gestaltung von HRM-Funktionen– Mitarbeitergewinnung– Mitarbeiterbeurteilung– Mitarbeiterentwicklung– Mitarbeiterentlohnung
Literaturhinweis	Hilb, Martin: Integriertes Personal-Management. Ziele – Strategien – Instrumente. 21. überarb. Auflage. Köln 2017.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Sandra Sieber, lic.oec.HSG, Sieber ConSOULting

Finanzen

Lernziele	Die Studierenden kennen den Zweck des Rechnungswesen in einer grösseren Organisation. Sie kenne und verstehen die fachlichen Grundbegriffe. Wir besprechen wie innerbetriebliche Buchhaltungshaltungsprozesse - Zahlung von Rechnungen, Budget und Budgetkontrolle Reporting - aufgebaut sein könnten und wie Zuständige damit arbeiten sollten.
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Dr. Markus Knaus, ETH-Bibliothek

Changemanagement

Lernziele	Nach erfolgreichem Besuch des Moduls sind Studierende in der Lage: <ul style="list-style-type: none">– Gesetzmässigkeiten sowie die wesentlichen Erfolgsfaktoren und Stolpersteine von Veränderungsprozessen einordnen und für die eigene Arbeit berücksichtigen zu können– wichtige Instrumente für die Gestaltung von Veränderungsprozessen zu bewerten und zu nutzen– sich aktuelles anwendungs- oder forschungsorientiertes Wissen zu erschließen, es im Hinblick auf gesellschaftliche, wirtschaftliche und kulturelle Auswirkungen zu reflektieren und auf Fragestellungen in Bibliotheken anzuwenden– eigene Erfahrungen in Veränderungsprozessen zu reflektieren und zu bewerten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Modelle für das Verständnis von Veränderungsprozessen– Architektur von Change Prozessen– Widerstände, ihre Dynamik und Formen der Intervention– Engagement in Teams und Organisationen
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof. Dr. Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien Stuttgart

Bibliotheken und Recht

Lernziele	Die Studierenden können rechtliche Fragestellungen und Probleme in ihrem bibliothekarischen Beruf erkennen und richtig einordnen. Sie kennen wichtige Informationsquellen zum schweizerischen und internationalen Recht und können einfache Rechtsfälle selbständig lösen.
Inhalte	Punktuelle Einführung in die folgenden Rechtsbereiche: <ul style="list-style-type: none">- Urheberrecht- Lizenzvertragsrecht- Datenschutzrecht- Digitales Recht- Rechtsstellung der Bibliothek- Rechtsstellung der Bibliotheksangestellten- Rechtsstellung der Benutzenden
Dauer	16 Lektionen
Dozenten	Dr. Cyrus Beck, Zentralbibliothek Zürich

Reputationsmanagement

Lernziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none">- erkennen die Wichtigkeit von Reputation und Marken als Wertschöpfungsfaktor, den es professionell zu managen gilt- kennen die strategischen und konzeptionellen Grundlagen des marken- und reputationsorientierten Stakeholder Value Management und zwar sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen mit dem Fokus auf NPO- können den Bogen spannen vom Markenversprechen hin zur operativen Umsetzung durch integrierte Kommunikation, Marketing und durch das Verhalten (Corporate Behaviour) im Arbeits-, Absatz-, Kapital- und Meinungsmarkt.- sind in der Lage anhand von diskutierten Modellen, Konzepten, Instrumenten und Erfolgsfaktoren, Analysen durchzuführen, Beurteilungen zu formulieren sowie die Erkenntnisse auf die eigene Organisation anzuwenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Organisationsleitbild: Identität, Ambitionen, Werte (purpose)- Markenleitbild: Beziehungen als Wettbewerbsvorteil- Markenstrategie: Architektur, Stakeholder Engagement und Content Marketing- Corporate Identity (Schlüsselbotschaften, Verhaltensrichtlinien, Design: look & feel)- Integrierte Kommunikation: Konzipieren & Umsetzen von (mit)teilbaren Markenerlebnissen durch Orchestrierung an den Berührungspunkten (touch points)
Dauer	8 Lektionen
Dozenten	Prof., lic.rer.pol. Marco Casanova, FHNW

Projektmanagement

Lernziele	Die Studierenden kennen die Vor- und Nachteile von Projektmanagement als Organisations- und Führungsinstrument und sind mit den Grundlagen der Projektorganisation und der Projektmethodik vertraut. Sie kennen die Dynamik von Wandel und wissen, wie organisationale Veränderungsprozesse zu gestalten sind.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Planung und Strukturierung eines Projekts- Projektorganisation und Projektrollen- Projektcontrolling und Berichtswesen- Häufigste Fehler im Projektmanagement- Planung und Gestaltung des Veränderungsprozesses- Schlüsselfaktoren für ein erfolgreiches Veränderungsmanagement
Dauer	8 Lektionen
Dozentin	Dr. Thomas Marty, Sciroc GmbH

Innovationsmanagement

Lernziele	Die Studierenden befassen sich mit der Bedeutung von Innovation in wissenschaftlichen Bibliotheken und kennen die Grundlagen und Methoden des Innovationsmanagements. Sie können verschiedene Innovationstypen von Bibliotheken beschreiben und einzelne Bibliotheken einem solchen Profil zuzuordnen. Sie sind in der Lage einen Innovationsprozess in einer Bibliothek zu organisieren und sich aktiv einzubringen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none">- Grundlagen des Innovationsmanagements- Innovationsstrategie - Bibliotheksstrategie im Vergleich- der Innovationsprozess- Innovationskultur - Unternehmenskultur – Ideenmanagement- Methoden des Innovationsmanagements- Grenzen der Innovation
Dauer	6 Lektionen
Dozentin	Prof. Dr. Ruedi Mumenthaler, UB Zürich